

Frauenfussball, 4. Liga,

Spielbericht

Datum: 15.09.2012 Ort: Sportanlage Oberdorf, Berneck

FC Au-Berneck - FFCRJ 2 Resultat 3 : 4 Halbzeitresultat 1 : 2

Bericht:

Kampf, Krampf und Sieg

Es war ein hartes Spiel, der Einsatz aller von Nöten, der Sieg im Spitzenkampf gegen den FC AuBerneck wurde hart erkämpft, er fiel knapp aus, doch er war verdient. Alles sah so leicht aus, am Anfang.

Lediglich sieben Minuten waren vergangen, als der FC Rapperswil-Jona zur ersten Torchance kam. Die gegnerische Torhüterin konnte einen Ball nicht behändigen, SC war da und schoss zur 0 : 1 Führung. Und nach einer Viertelstunde erhöhte MI auf 0 : 2. Ihr Lebensmotto: „L'essentiel est invisible pour les yeux!“ aus Antoine de Saint-Exupéry's „Der kleine Prinz“* stimmte in diesem Fall nicht so ganz. 1) Sie tankte sich – für alle Augen sichtbar – ganz alleine durch die gegnerischen Abwehrreihen bis sie freie Schussbahn hatte und schoss ein zum vermeintlich beruhigenden und wesentlichen, wichtigen 0 : 2.

Erst jetzt erwachte der Kampfgeist beim FC Au-Berneck. Die Einheimischen drehten auf und plötzlich spielten sie auf Augenhöhe mit dem FC-Rapperswil-Jona-Team. So leicht wie in der ersten Viertelstunde liessen sie sich nicht mehr überspielen.

Der Kampf um den Sieg in diesem Spitzenspiel begann erst jetzt und es wurde ein harter, ein langer, aber im Grossen Ganzen auch fairer Fight. Jeder Ball war umkämpft. Jede Spielerin setzte nach, setzte sich ein, kein Ball wurde verloren gegeben. Die einen einen wollten unbedingt den Anschlusstreffer, die andern die Führung nicht hergeben.

Auf der Spielerbank kam die treue Seele MB, die in diesem Spiel wegen einer Verletzung nicht mitkommen konnte, ins zittern. Das erste Mal nach dreissig Minuten. Ein Schuss des FC Au-Berneck verfehlte das Tor nur ganz knapp. Aber beim nächsten Mal klappte es, der FC Au-Berneck schaffte kurz vor dem Pausenpfiff den Anschlusstreffer.

Und machte nach der Pause gleich weiter. In der 50. Minuten schossen sie den 2 : 2 Ausgleich. Die Ausgangslage war wieder offen. Und dann gings Schlag auf Schlag: 2 : 3 in der 52. Minute durch RB, die einen perfekt getretenen Freistoss übernehmen konnte, 3 : 3 in der 57. Minute, als die FC Rapperswil-Jona-Verteidigung ganz kurz den Faden verlor und dann in der 60. Minute die erneute Führung für den FC Rapperswil-Jona.

Bereits das erste Tor hatte SC geschossen, und sie schoss auch das letzte. Nachdem ihr Eckball zuerst noch abgewehrt werden konnte, erhielt sie den Ball erneut. Noch immer stand sie in der Nähe der Corner-Flagge. Sie sah die versammelten Spielerinnen im Strafraum, die Torhüterin beim nahen Torpfosten. Zwar sollte „der Weg das Ziel“²⁾ sein, aber sie ging den Weg nicht, sie sah nur das Ziel.

Über alle hinweg schoss sie den Ball hoch in die weiter entfernte Tor-Ecke. Unerreichbar für alle. Und damit begann die dramatische Schlussphase des Spiels. Der FC Au-Berneck, der bisher jede Führung des FC Rapperswil-Jona aufholen konnte, schöpfte daraus Kraft und Motivation und

suchte vehement und mit allen Kräften den Ausgleich.

Der FC Rapperswil-Jona wollte den Sieg, wollte keinen erneuten Ausgleich hinnehmen, wollte die Führung bis zum Abpfiff behalten. Der Kampf wurde um jeden Ball geführt, alle Spielerinnen auf dem Feld krampften, setzten sich nach Kräften ein und auf der Bank zitterte MB weiter.

Obwohl der RC Rapperswil-Jona nun Spielanteile abgeben musste, kam der FC Au-Berneck doch zu keinen wesentlichen Chancen, das Abwehrdispositiv hielt. Fast hätte der FC Rapperswil-Jona einen erneuten Zwei-Tore-Vorsprung herausspielen können.

In der 75. Minute vereitelte eine Verteidigerin in der letzten Sekunde noch einen Torschuss und in der 80. Minute spielten sich CR und SC durch, fast genial liessen sie die gegnerischen Abwehrspielerinnen stehen. Nur der Schuss ging knapp übers Tor.

Aber das spielte letztlich keine Rolle mehr – der FC Rapperswil-Jona gewann, verdient nach einem harten Kampf.

- 1)) MI: Lebensmotto: Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar."
Der kleine Prinz - On ne voit bien qu'avec le cœur. L'essentiel est invisible pour les yeux.") -
Le Petit Prince, chap. XXI Antoine de Saint-Exupéry
- 2)) SC: Lebensmotto: Der Weg ist das Ziel.“
Konfuzius